

Arions Meerfahrt

Eine musikalische Sage aus der griechischen Antike

Dieses ist die Geschichte des berühmten Arion von Lesbos, dem es nur mit Hilfe der Musik gelang, sein vom Tode bedrohtes Leben zu retten. Wie sich das zutrug, sei hier berichtet.

Am Hofe des Herrschers Periander zu Korinth lebte und wirkte um 600 vor unserer Zeitrechnung der Kitharaspieler und Sänger Arion. Er war als großer Dichter und Sänger überall in Griechenland bekannt und soll eine völlig neue Liedform, die Dithyrambe, erfunden haben.

Eines Tages zog Arion nach Italien und Sizilien, um sich auch in der Ferne einen Namen zu machen. Nachdem er dort durch seine Kunst viel Ruhm und große Reichtümer erworben hatte, wünschte er heimzukehren. In Tarent bestieg er, in der Annahme, den Landsleuten am besten vertrauen zu können, ein korinthisches Schiff. Angesichts seiner Schätze aber wurden die Schiffer neidisch und beschlossen, ihn auf hoher See über Bord zu werfen.

Als Arion von ihrer Absicht erfuhr, war er bereit, ihnen all seine Besitztümer zu überlassen, wenn sie ihm das Leben dafür schenkten. Die Seeleute in ihrer Niedertracht konnten darüber nur höhnisch lachen und stellten ihn vor die Wahl, sich selber umzubringen oder so, wie er war, ins Meer zu springen. Ohne die geringste Aussicht, sie umzustimmen, bat er darum, noch ein letztes Mal für sie singen zu dürfen. Obwohl sie wenig Sinn für dergleichen Kunst besaßen, fühlten sie sich geehrt, die Darbietung eines der berühmtesten Musiker zu hören. Und so stellte er sich in seinem schönsten Schmuck auf das Heck des Schiffes, ergriff die Kithara und ließ die Stimme erschallen. Sein edler Gesang und sein vollendetes Saitenspiel aber bewegte die hartherzige Besatzung nicht und so stürzte er sich, nachdem der letzte Ton verklungen, in all seinen kostbaren Gewändern ins Meer. Unbeeindruckt davon setzten die Schiffer ihre Fahrt nach Korinth fort.

Arion indessen wurde auf wunderbare Weise gerettet. Ein Delphin, durch die Zauberklänge des Sängers angezogen, trug ihn auf seinem Rücken unversehrt nach Tainaron an die Südspitze der griechischen Halbinsel. Darauf machte sich Arion auf den Weg nach Korinth, und dort angekommen, erzählte er Periander alles, was ihm widerfahren war. Der Herrscher glaubte ihm kein Wort und hielt ihn in seinen Mauern fest. Nach Ankunft des Schiffes jedoch befahl er die Seeleute alsbald zu sich und fragte sie nach Arion. Den hätten sie in Tarent getroffen, so erklärten sie, der weile wohlbehalten in Italien. Doch wie waren sie erschrocken, als Periander den Sänger, so wie er über Bord gegangen war, vor sie treten ließ. Sie konnten nun die Untat nicht mehr leugnen, und erhielten dafür ihre gerechte Strafe. Arion hingegen blieb durch seine sagenhafte Rettung für immer im Gedächtnis der Menschen.

Den musikliebenden Delphin aber verewigten die Götter in einem Sternbild, wo er noch heute der unendlichen Harmonie der Sphären lauscht.

Copyright © 2011 by **Ep**

Die erste Überlieferung dieser antiken Sage stammt von Herodot (ca. 485 - 425 v. Chr.).
Eberhard Panitz hat sie unter alleiniger Nutzung der Originalquelle neu erzählt.



» **Arion** « Zeichnung von Albrecht Dürer (1514) Kunsthistorisches Museum in Wien (Österreich)

Arions Meerfahrt

Kleine Fantasie für Gitarre solo

Original von
Eberhard Panitz

♩ = 112

1 *p* i m i m i

p Gesang des Arion *f*

5

p *f*

9 *p* m i m p i *p* m i m i m

p Arions Saitenspiel *f*

13 C. III *p* i m *p* m i

p *mf* *poco rit.*

17 *p* *a tempo* *f*

p *a tempo* *f*

21 *allargando*

allargando